

| |
|---|
| Beteiligungsbericht des Landkreises Stade für das Haushaltsjahr 2015 |
|---|

Gemäß § 151 NKomVG erstellt der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran und schreibt den Bericht jährlich fort. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die vom Unternehmen oder der Einrichtung erhaltenen Beteiligungen. Weiterhin werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung dargestellt. Die Finanzdaten und die Besetzung der Organe stellen auf den Stand vom 31.12.2013 ab.

Die Beteiligung des Landkreises Stade sind insgesamt aus der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

| |
|---|
| Zusammenstellung der Beteiligungen des Landkreises Stade |
|---|

| Ifd. Nr. | Bezeichnung | Gesamtkapital € | Anteil Landkreis € | Anteil Landkreis in % |
|----------|--|--------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1 | Elbe Kliniken Stade GmbH | 10.000.000 | 5.000.000 | 50 % |
| 2 | Altenpflege Landkreis Stade gGmbH | 1.500.000 | 1.500.000 | 100 % |
| 3 | Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH | 25.000 | 12.500 | 50 % |
| 4 | Lühe-Schulau-Fähre GmbH | 255.900 | 89.565 | 35 % |
| 5 | EVB Eisenbahnen und Verkehrs- betriebe Elbe Weser GmbH | 5.797.692 | 619.226 | 10,681 % |
| 6 | Verkehrsgesellschaft Nord- Ost Niedersachsen mbH | 82.000 | 10.250 | 12,50 % |
| 7 | VION Zeven AG | 11.188.890 | 337.620 | 3,02 % |
| 8 | HVV Hamburger Verkehrs- verbund Gesellschaft mbH | 60.000 | 600 | 1,00 % |
| 9 | Niedersächsische Landgesellschaft mbH | 811.620 | 1.840 | 0,23 % |
| 10 | Hochschule 21 gGmbH | 269.000 | 12.916 | 4,81 % |
| 11 | Wachstumsinitiative Süderelbe AG | 1.750.000 | 131.000 | 7,49 % |
| 12 | Hamburg Marketing Gesellschaft mbH | 100.000 | 500 | 0,50 % |
| 13 | Wohnstätte Stade eG | 6.942.064 | 18.000 | 0,26 % |
| 14 | Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (Zweckverband) | 41.046.937 | 1.190.361 | 2,90 % |

Allgemeine Ausführungen zu den Beteiligungen des Landkreises Stade

Es besteht zurzeit nicht die Absicht Kapitalzuführungen bzw. Kapitalentnahmen vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswirkung der Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft ist allgemein festzustellen, dass der Landkreis Stade seinen vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des etwaig erforderlichen Ausgleiches der Jahresergebnisse entsprechend dem Beteiligungsanteil nachkommt. Hierfür sind bei den betreffenden Produkten entsprechende Haushaltsansätze ausgewiesen und in den Erläuterungen dargestellt. Auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften wird im Übrigen verwiesen.

1. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gmbH (EKSB), Stade

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis

| | |
|------------------|--------------|
| Stammkapital | 10.000.000 € |
| Landkreis Stade | 50 % |
| Hansestadt Stade | 50 % |

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Siegfried Ristau

Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg
Oliver Grundmann
Hans-Albert Kusserow
Hans-Uwe Hansen

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Uwe Uhlendorf

Geschäftsverlauf und Lage der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft einen konsolidierten Bilanzgewinn von 5.917 T€ (Vorjahr 2.251 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich infolge weiter gestiegener Leistungszahlen deutlich im stationären sowie im ambulanten Bereich um 9.751 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 149.737 T€.

Die Betriebsaufwendungen stiegen demgegenüber um 5.785 T€ auf 142.149 T€. Hauptursächlich hierfür waren gestiegene Sachaufwendungen. Im Sachkostenbereich wirkten sich dabei wiederum Steigerungen im Bereich des medizinischen Bedarfs aus.

Das Betriebsergebnis stellt sich mit + 7.588 T€ (Vorjahr 3.622 T€) nach wie vor positiv dar.

Die Unterdeckung beim Investivergebnis betrug in Folge weiterhin nicht vorhandener Refinanzierungsmöglichkeiten über die Entgelte im Rahmen des dualen Finanzierungssystems -2.709 T€ (Vorjahr -2.546 T€). Das Finanzergebnis lag mit -534 T€ weiterhin im negativen Bereich (Vorjahr -685 T€). Das periodenfremde Ergebnis weist ein negatives Ergebnis von -573 T€ (Vorjahr +989T€) aus.

Die Entwicklung führte in Summe zu einem Jahresüberschuss der Gesellschaft von 3.665 T€ (Vorjahr 1.282 T€).

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel bedingt insbesondere durch weitere Erlöszuwächse gestiegen.

voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erwartet aufgrund der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2014 trotz gezielter Leistungsausweitung bei einem relativ konstanten Casemix sowie verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte ein gegenüber 2013 leicht rückläufiges Betriebsergebnis und Jahresergebnis.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aufgrund der Wertobergrenze (Anschaffungskosten) bei der Aktivierung von Beteiligungen wird das positive Ergebnis der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH keinen sichtbaren Effekt auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises haben. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

Bilanz der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2013 (in Tsd. €)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|--|----------------|----------------|--|----------------|----------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.155 | 918 | Gezeichnetes Kapital | 10.000 | 10.000 |
| Sachanlagen | 79.449 | 78.303 | Kapitalrücklagen | 13.874 | 13.874 |
| Finanzanlagen | 1.207 | 1.189 | Gew innrücklagen | 6.459 | 6.459 |
| Summe Anlagevermögen | 81.812 | 80.410 | Jahresüberschuss/Bilanzverlust | 5.917 | 2.251 |
| Umlaufvermögen | | | Summe Eigenkapital | 36.249 | 32.584 |
| Vorräte | 3.595 | 3.230 | Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm. | | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen) | 37.195 | 34.173 | Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG | 27.711 | 27.841 |
| Forderungen gegen verb. Unternehmen | 1.056 | 918 | Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand | 2.107 | 2.183 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 500 | 500 | Sonderposten aus Zuwendungen Dritter | 38 | 49 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 11.538 | 10.175 | Sonderposten aus Gesellschaftermitteln | 9.958 | 10.463 |
| Summe Umlaufvermögen | 53.885 | 48.996 | Summe Sonderposten | 39.815 | 40.536 |
| Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung | 2.987 | 2.941 | Rückstellungen | 18.039 | 16.468 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 100 | 75 | Verbindlichkeiten | | |
| | | | Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen | 39.304 | 38.648 |
| | | | Summe Verbindlichkeiten | 44.414 | 42.483 |
| | | | Ausgleichsposten aus Darlehensförderung | 263 | 350 |
| | | | Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 1 |
| Bilanzsumme Aktiva | 138.784 | 132.422 | Bilanzsumme Passiva | 138.784 | 132.421 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2013 (in Tsd. €)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|----------------|----------------|
| Erträge (ohne Zuweisungen der öffentlichen Hand) | 154.334 | 144.282 |
| Erträge aus Zuweisungen der öffentlichen Hand | 36 | 125 |
| Zwischenergebnis | 154.370 | 144.407 |
| Personalaufwand | -58.461 | -58.461 |
| Materialaufwand | -61.378 | -57.484 |
| Zwischenergebnis | 34.531 | 28.462 |
| Fördermittel und Auflösung von Sonderposten | | |
| Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG u.a. | 6.040 | 17.680 |
| Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | -2.560 | -13.950 |
| Sonstige betr. Aufwendungen | -6.191 | -6.072 |
| Zwischenergebnis | 4.414 | 2.076 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | 26 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 150 | 232 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -684 | -942 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3.880 | 1.392 |
| Steuern | -215 | -109 |
| Jahresüberschuss | 3.665 | 1.282 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 2.251 | 969 |
| Entnahmen aus Kapitalrücklagen | 0 | 0 |
| Einstellung in Kapitalrücklagen | 0 | 0 |
| Einstellung in Gewinnrücklagen | 0 | 0 |
| Bilanzgewinn | 5.917 | 2.251 |

Beteiligungen der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH

1.1 Elbe Kliniken Management- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

| | |
|--------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| EKSB: | 100 % |

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Finanzen & IT, Service & Logistik, Medizinische Strukturen und Prozesse, Projektmanagement sowie der Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis von 134 T€ (Vorjahr 132 T€) ab.

Aufgrund der überwiegenden Tätigkeit für die Muttergesellschaft und ihrer Tochterunternehmen richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und ihrer Tochtergesellschaften. Es besteht eine hohe Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung des Mutterunternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird im Vergleich zu 2013 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Grundlage dieser Annahme sind die guten Geschäftsaussichten des Mutterunternehmens und die hieraus erwarteten Auswirkungen auf die Leistungen der MDLG.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen. Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres zu jeder Zeit liquide. Der leicht negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat zu einem leicht rückläufigen Finanzmittelbestand infolge des weiteren Anstiegs des kurzfristigen Umlaufvermögens geführt.

1.2 Elbe Kliniken Personaldienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

| | |
|--------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| EKSB | 100 % |

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Personaldienstleistungen und insbesondere die Überlassung von Arbeitnehmern an andere Unternehmen.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 598 T€ (Vorjahr 489 T€) ab.

Hauptumsätze bilden die Leistungen an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Für das Geschäftsjahr 2014 wird infolge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit der Muttergesellschaft gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 mit moderat steigenden Umsatzerlösen und einer moderaten Ergebnisverbesserung gerechnet. Durch Ausweitung des Leistungsspektrums in der Muttergesellschaft wird in den nächsten Jahren auch ein höherer Personalbedarf bestehen, welche zu entsprechenden Personalkostensteigerungen führen wird.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Leistungsbeziehungen mit der Muttergesellschaft. Die liquiden Mittel waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2013 negativ; die liquiden Mittel haben sich demzufolge verringert.

1.3 LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Stade

| | |
|--------------|----------|
| Stammkapital | 26.000 € |
| EKSB | 22,5 % |

Gegenstand des Unternehmens ist die Optimierung der Einkaufs- und Logistikprozesse von Krankenhäusern durch deren Beratung und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Herstellern, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Einkauf und Logistik“ im Krankenhausbereich.

1.4 Elbe Kliniken Servicegesellschaft mbH, Stade

| | |
|--------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| EKSB | 100 % |

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade. Eine darüber hinausgehende Tätigkeit ist im Rahmen des Elbe-Heide-Krankenhausverbundes möglich.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis von 39 T€ (Vorjahr 41 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen und einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013 zu rechnen sein, da die Gesellschaft in einer hohen Abhängigkeit zur Muttergesellschaft steht. Bei dieser ist mit steigenden Patientenzahlen zu rechnen und somit auch mit einem höheren Abruf von Reinigungsdienstleistungen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen.

1.5 Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH, Stade

| | |
|--------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| EKSB | 100 % |

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird medizinische Versorgungszentren errichten und unter ärztlicher Leitung betreiben. Es werden hier alle zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten erbracht. Weiterhin wird der Zweck durch Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen verfolgt.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 202 T€ (Vorjahr 464 T€) ab. Zwar stiegen die Erträge auf 2.409 T€ (Vorjahr 2.205 T€) aufgrund der Eröffnung eines weiteren MVZ an dem Standort Bremervörder Straße. Gleichwohl war auch ein Anstieg bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen. Diesen stehen jedoch deutlich geringere Aufwendungen für bezogenes Fremdpersonal (Materialaufwand) gegenüber.

Zur Stärkung der Kapitalausstattung und zur Liquiditätssicherung legte die Muttergesellschaft 400 T€ in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein. Durch den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag (1.340 T€) sowie unter Berücksichtigung des Stammkapitals und der Kapitalrücklage beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 483 T€ zum Stichtag 31.12.2013.

Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die geplanten Erlösziele zu erreichen, wird zur Fortführung der Gesellschaft die weitere Bereitstellung von finanziellen Mittel durch die Muttergesellschaft notwendig sein.

2. Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

Gründungsjahr: 2003

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-----------------|-------------|
| Stammkapital | 1.500.000 € |
| Landkreis Stade | 100 % |

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Einrichtungen zum Zweck der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann sowohl ambulante als auch teilstationäre und stationäre Einrichtungen betreiben, initiieren oder sich an ihnen beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Bettina Müller

Aufsichtsrat (LK-Stade)

Landrat Michael Roesberg (Vorsitzender)
Hans-Hermann Ott
Robert Kamprad
Ute Dürkes
Volker von der Damerou-Dambrowski
Edda Jandrey
Angelika Kunkel

Mitglied der Gesellschafterversammlung

Harald Burfeindt

Geschäftsverlauf und Lage der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2013 hat sich ein Überschuss von 592 T€ (Vorjahr: 151 T€) ergeben. Der Verkauf des Hausmeisterhauses Bergfried erbrachte einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 120 T€.

Der Überschuss resultiert aus einer ausreichenden Belegung sowie einem optimierten Einsatz von Personal und Sachmitteln. Der Ausbau des Dachgeschosses zum neuen Wohnbereich 4 im Seniorenbereich Bergfried führte zu einmaligem Mehraufwand durch Einrichtung von Büros, Küchen, und Diensträumen sowie zu einer Erhöhung der Energiekosten. Im operativen Geschäft stellt sich die Gesellschaft mittlerweile erfreulich solide dar.

Bei der Risikobetrachtung des Betriebes ist zu berücksichtigen, dass das Nachfragepotential für Pflegeplätze in der kurzfristigen Betrachtung weitestgehend stabil ist und auf lange Sicht – mit regionalen Unterschieden – aufgrund der demografischen Rahmenbedingungen aller Voraussicht nach deutlich wächst. Dem steht naturgemäß eine zu erwartende Erweiterung des Angebotes mit zum Teil neuen Wettbewerbern entgegen. Dem-

entsprechend wichtig ist es, die ausreichende Auslastung der eigenen Pflegeplätze wie beschrieben zu sichern.

Mittel- wie langfristig ist die Entwicklung der Personalkosten für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Die Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung müssen und sollen daher konsequent fortgeführt werden. Der Wirtschaftsplan für 2014 lässt ein leicht positives Ergebnis erwarten. Unter den genannten Voraussetzungen und bei konsequenter Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Ertragslage weiter verbessert.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreise Stade

Der Jahresüberschuss führt zu einer Zuschreibung, sodass der Beteiligungswert nun 6.978.498 € beträgt.

Bilanz der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2013 (in T€)

| | Aktiva | | Passiva | |
|--|---------------|---------------|--|-----------------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | 4 | Gezeichnetes Kapital | 1.500 1.500 |
| Sachanlagen | 17.679 | 15.439 | Kapitalrücklagen | 7.017 7.017 |
| Finanzanlagen | 25 | 25 | Verlustvortrag | -1.724 -2.316 |
| Summe Anlagevermögen | 17.706 | 15.467 | Jahresüberschuss | 186 592 |
| Umlaufvermögen | | | Summe Eigenkapital | 6.978 6.793 |
| Vorräte | 36 | 37 | Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm. | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen) | 224 | 162 | Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen | 317 328 |
| Forderungen gegen verb. Unternehmen | 0 | 0 | Summe Sonderposten | 317 328 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 81 | 1.335 | Rückstellungen | 320 257 |
| Summe Umlaufvermögen | 341 | 1.534 | Verbindlichkeiten | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 28 | 13 | Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen | 10.359 9.527 17 24 |
| | | | Summe Verbindlichkeiten | 10.376 9.551 |
| | | | Rechnungsabgrenzungsposten | 83 86 |
| Bilanzsumme Aktiva | 18.075 | 17.014 | Bilanzsumme Passiva | 18.075 17.014 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|--------------|--------------|
| Erträge | 8.772 | 8.814 |
| Personalaufwand | -5.993 | -5.913 |
| Materialaufwand | -1.341 | -1.199 |
| Aufwendungen f. Zentrale Dienstleistungen | 0 | 0 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | -101 | -79 |
| Mieten, Pacht, Lease | -28 | -38 |
| Zwischenergebnis | 1.308 | 1.585 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 11 | 11 |
| Abschreibungen | -671 | -627 |
| Aufwendungen für Instandhaltung- und Instandsetzung | -106 | -119 |
| Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen | -23 | -23 |
| Zwischenergebnis | 518 | 828 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | 1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -369 | -357 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 152 | 472 |
| Außerordentliche Erträge | 4 | 9 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 |
| Weitere Erträge | 30 | 112 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 186 | 592 |

Beteiligung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

2.1 Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH, Guderhandviertel

| | |
|------------------------------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| Altenpflege Landkreis Stade gGmbH: | 100 % |

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 01.01.2007 aufgenommen. Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Gestellung des notwendigen Personals für die Muttergesellschaft. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade.

Lagebericht (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2013 hat sich ein Jahresüberschuss von 1.078,63 € ergeben. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Erstattungen für Personalgestellung durch die Altenpflege Landkreis Stade gGmbH. Die Personalkosten und die übrigen notwendigen Aufwendungen werden von der Muttergesellschaft ersetzt. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine fixe Vergütung.

Die Entgelte der Mitarbeiter/innen wurden mit dem Betriebsrat verhandelt. Sie sehen keine automatischen Tarifierhöhungen vor. Der Tarif wurde in Anlehnung an den TVöD erstellt. Die Personalkosten sind für die nächste Zeit als stabil zu betrachten, da jede Tarifierhöhung mit dem Betriebsrat neu verhandelt wird.

Im Hinblick auf neue Kunden ist es durchaus denkbar, dass die Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH ihr Geschäftsfeld erweitert, wobei konkrete Planung derzeit nicht bestehen. Mit dem Betriebsrat wurde für 2014 eine Tarifierhöhung für die Altenpflegehelfer und Altenpflegeassistenten, Betreuungskräfte einschl. sog. § 87b-Kräfte und Alltagsbegleiter, Küchenkräfte und Hausmeisterhelfer vereinbart.

Da die Aufwendungen grundsätzlich von der Muttergesellschaft ersetzt werden, sind keine besonderen finanziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Bedingt durch die enge Verzahnung der Gesellschaft mit der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH, ist die weitere Entwicklung der Gesellschaft abhängig von derjenigen der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH.

3. Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade

Gründungsjahr: 2000

Beteiligungsverhältnis

| | |
|--------------------------------|----------|
| Stammkapital | 25.000 € |
| Landkreis Stade | 50 % |
| 12 Städte und (Samt-)Gemeinden | 36 % |
| Kreissparkasse Stade | 8 % |
| Sparkasse Stade-Altes Land | 5 % |
| Volksbank Stade-Cuxhaven eG | 1 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Landkreises Stade durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung und Unterstützung bei Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zu den damit verfolgten Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung rechnen nachstehend aufgeführte Tätigkeiten:

- Analysen zur Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur des Landkreises und einzelner Standorte im Landkreis;
- Darstellung von Standortvorteilen und regionalen Förderungsmaßnahmen sowie von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen durch Bund, Land und Europäische Union,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen;
- Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und kreisangehörigen Gemeinden in Verfahrens-, Förderungs- und Standortangelegenheiten;
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken und sonstigen Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Beratung für Existenzgründer bei der Anmietung oder Anpachtung von Geschäfts- oder Gewerberäumen;
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen oder Technologiezentren;
- Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt oder Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, insbesondere der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, einschließlich der Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projekt- und arbeitsbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ausgenommen Tätigkeiten so genannter Beschäftigungsgesellschaften);
- Beratung bei der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region (ausgeschlossen sind jedoch Vermittlungsleistungen oder gewerbliche Tätigkeiten)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Michael Seggewiß

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Robert Kamprad

Michael Gosch

Wilfried Ehlers

Dr. Rolf Bredendiek

Annika Protze

Dieter Kröger

Johann Schlichtmann

Lagebericht (Auszug)

Mit dem 31. Dezember 2013 endete für das Team der Wirtschaftsförderung ein gut ausgefülltes Geschäftsjahr. Die Arbeit der Gesellschaft für die Region war vielschichtig, wie in den vergangenen Jahren auch. Sie wurde verstärkt von Einrichtungen und Projekten in Anspruch genommen und geschätzt, denn die Mitarbeit der Wirtschaftsförderung als Beraterin in Beiräten, Ausschüssen und Lenkungsorganen war gefragter denn je. Diese Tätigkeit ist von besonderer Bedeutung, denn über dieses Engagement kann die Wirtschaftsförderung die Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft in einzelnen Projekten platzieren.

Um die Belange der Unternehmen zu kennen, muss die Wirtschaftsförderung den engen Draht zur Wirtschaft halten. Dieser wurde im Geschäftsjahr über ihre Beratungstätigkeit gehalten.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind die jährlich zu erbringenden Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von ca. 202 T€, auf die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen ist. Die Differenz zum Vorjahr ist auf die Zuschüsse der Gesellschafter zur Finanzierung einer dritten Stelle zurückzuführen (60 T€).

Für das Jahr 2013 wird ein positives Ergebnis in Höhe von 13.301,76 € (Vorjahr 1.289 €) erzielt.

Besondere Risiken, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen, sind derzeit nicht zu erkennen.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Betrieb, der auf die Gewährung verlorener Zuschüsse der Gesellschafter zur Deckung von Verlusten angewiesen ist.

Verluste deckt der Landkreis Stade entsprechend seinem Anteil der Gesellschaft ab. Die entsprechenden Beträge werden im Produkt Wirtschaftsförderung (957101) beim Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen veranschlagt. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

Bilanz der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2013 (in T€)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|---|------------|------------|-----------------------------------|------------|------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6 | 6 | Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 |
| Sachanlagen | 9 | 8 | Kapitalrücklage | 30 | 30 |
| Summe Anlagevermögen | 15 | 13 | Gewinnvortrag | 21 | 23 |
| | | | Jahresüberschuss | 13 | -1 |
| Umlaufvermögen | | | Summe Eigenkapital | 89 | 76 |
| Vorräte | 1 | 0 | Rückstellungen | 9 | 8 |
| Forderungen | 1 | 0 | Verbindlichkeiten | 26 | 41 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 97 | 99 | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 |
| Summe Umlaufvermögen | 100 | 99 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 10 | 13 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 124 | 125 | Bilanzsumme Passiva | 124 | 125 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 275 | 209 |
| Personalaufwand | -180 | -139 |
| Abschreibungen | -7 | -5 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -75 | -66 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 1 |
| Jahresüberschuss | 13 | -1 |

4. Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Gründungsjahr: 1973

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-------------------|--------------|
| Stammkapital | 255.900,00 € |
| Landkreis Stade | 35 % |
| Hansestadt Stade | 25 % |
| Stadt Wedel | 20 % |
| Samtgemeinde Lühe | 10 % |
| Gemeinde Jork | 10 % |

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und weiteren Anlegestellen sowie alle hiermit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Thorlef Hoffmann

Gesellschafterversammlung

Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Stefan Schimkatis

Lagebericht (Auszug)

Für das Berichtsjahr 2013 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 148,6 T€. Das Jahresergebnis berücksichtigt die erhaltene Vertragsstrafe in Höhe von 44.800,00 € für die verspätete Fertigstellung eines neuen Fährschiffes, die als außerordentlichen Ertrag ausgewiesen wird. Danach ergibt sich als ordentliches Ergebnis ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 193,4 T€. Die Differenz zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag von 178,4 T€) resultiert insbesondere aus den Bestandsveränderungen bei den Vorräten und dem Materialaufwand, höheren Aufwand bei Reparaturen, Gasöl und Fetten sowie reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Durch den Ganzjahresbetrieb des neuen Fährschiffes sind die Abschreibungen gestiegen. Dagegen steht der geringere Personalaufwand, der sich aus einer unbesetzten Kapitänsstelle (ab Juni 2013) ergibt.

Zum Vorjahr stiegen die Erlöse aus Fährgeldern um 4,28 % bzw. 16,4 T€ auf 379,1 T€ an, sodass die positive Entwicklung weiterhin stabil ist.

Im Berichtsjahr 2013 wurde die über 20 Jahre zu verteilenden Verkaufserlöse von „Dat Ole Land“ und die eingeplante Rücklagenentnahme nicht benötigt.

In der Gesellschafterversammlung vom 28.03.2013 wurde das Stammkapital zum Zwecke der Euro-Umstellung von 255.645,94 € auf 255.900,00 € erhöht.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Da es sich bei der Lühe-Schulau-Fähre um einen Betrieb der Daseinsvorsorge handelt (ÖPNV), der durch die Gesellschafter finanziell gefördert wird, kann kein Jahresfehlbetrag entstehen. Die finanzielle Förderung ist im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Zuschussbedarf von 161,6 T€ bzw. in Höhe von 143,9 T€ (nach Entnahme aus den Rücklagen und Jahresanteil Verkaufserlös) hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 148,6 T€ ergeben.

Der Erwerb des neuen Fährschiffes führt in den nächsten Jahrzehnten zu einer Kapitalbindung. Entsprechend der Berechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH wird in den Jahren 2012 bis 2031 ein Zuschussbedarf durch die Gesellschafter in Höhe von 2.349 T€ benötigt. Der Beitrag des Landkreises Stade beträgt – bei planmäßiger Ertragsentwicklung – 822 T€. Die Mittelbereitstellung findet auf dem Produkt Tourismusförderung (957501) statt.

Im Wege der Stammkapitalerhöhung wurde der Geschäftsanteil des Landkreises Stade von 89.476,08 € auf 89.565,00 € erhöht. Der prozentuale Anteil bleibt unverändert bei 35 %. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen würden, bestehen nicht.

Bilanz der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2013 (in T€)

Aktiva

Passiva

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|--------------|--------------|----------------------------|--------------|--------------|
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Sachanlagen | 1.810 | 1.853 | Gezeichnetes Kapital | 256 | 256 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 | Rücklagen | 140 | 140 |
| Summe Anlagevermögen | 1.810 | 1.853 | Gewinnvortrag | 0 | 136 |
| | | | Jahresüberschuss | 0 | -136 |
| Umlaufvermögen | | | Summe Eigenkapital | 396 | 396 |
| Vorräte | 35 | 33 | | | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 2 | 3 | Rückstellungen | 8 | 5 |
| flüssige Mittel | 169 | 210 | | | |
| Summe Umlaufvermögen | 206 | 246 | Verbindlichkeiten | 1.616 | 1.701 |
| | | | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 4 | | | |
| | | | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 2.021 | 2.102 | Bilanzsumme Passiva | 2.021 | 2.102 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Lühe-Schulau-Fähre 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---------------------------------|-------------|-------------|
| betriebliche Erträge | 383 | 368 |
| Materialaufwand | -5 | 30 |
| Personalaufwand | -228 | -251 |
| Abschreibung | -102 | -84 |
| Reparaturen, Gasöl, Fette | -117 | -105 |
| sonstige betriebl. Aufwendungen | -79 | -89 |
| Betriebsergebnis | -147 | -131 |
| Finanzergebnis | -47 | -47 |
| neutrales Ergebnis | 45 | 0 |
| Jahresergebnis | -149 | -178 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 149 | 43 |
| Bilanzgewinn | 0 | -136 |

5. EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-----------------|----------------|
| Stammkapital | 5.797.692,03 € |
| Landkreis Stade | 10,681 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr),
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros,
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Straßengüterverkehr und Spedition und
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

Gesellschafter

| <u>Gesellschafter</u> | <u>Stammkapital</u> | <u>%</u> |
|------------------------|---------------------|-------------|
| Land Niedersachsen | 3.362.664 | 58,00 |
| Landkreis Rotenburg/W. | 821.595 | 14,16 |
| Landkreis Stade | 619.226 | 10,68 |
| Landkreis Osterholz | 356.882 | 6,16 |
| Landkreis Cuxhaven | 289.902 | 5,00 |
| Landkreis Harburg | 206.869 | 3,57 |
| Samtgemeinde Zeven | 45.045 | 0,78 |
| Samtgemeinde Worpswede | 37.529 | 0,65 |
| Stadt Bremervörde | 28.990 | 0,50 |
| Stadt Rotenburg/W. | <u>28.990</u> | <u>0,50</u> |
| | 5.797.692 | 100,00 |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Ulrich Koch
Wolfgang Birlin (ab 16.10.2013)

Aufsichtsrat

Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Oliver Grundmann

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Uwe Uhlendorf
Michael Ospalski

Beteiligungen der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen (mit einem Anteil von mehr als 20 %):

Verbundene Unternehmen

1. Mittelweserbahn GmbH
Eigenkapital: 3.230 T€
Anteil: 92,95 %
2. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH
Eigenkapital: 250 T€
Anteil: 100,00 %
3. Jade-Weser-Bahn GmbH
Eigenkapital: 25 T€
Anteil: 100,00 %
4. Norddeutsche Bahngesellschaft mbH
Eigenkapital: 16 T€
Anteil: 100,00 %
5. evb Infrastruktur GmbH
Eigenkapital: 25 T€
Anteil: 100,00 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

1. KVG Stade GmbH & Co. KG
Eigenkapital: 8.526 T€
Anteil: 40,00 %
2. KVG Stade Verwaltungs-GmbH
Eigenkapital: 28 T€
Anteil: 40,00 %
3. NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG
Eigenkapital: 100 T€
Anteil: 40,00 %
4. NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH
Eigenkapital: 23 T€
Anteil: 40,00 %
5. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems
Eigenkapital: -100 T€
Anteil: 25,10 %
6. NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH
Eigenkapital: 571 T€
Anteil: 23,77 %
7. Trimodal Logistik GmbH
Eigenkapital: 563 T€
Anteil: 23,85 %

Lagebericht (Auszug)

Im Zuge des Jahresabschlusses 2013 wurden die bilanziellen Risiken der EVB GmbH neu bewertet. Dies führte zu einer Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 2,9 Mio. € sowie zur Abschreibung von Firmenwerten in Höhe von 4,6 Mio. €. Die außerplanmäßige Wertberichtigung sowie Adjustierung des Firmenwertes haben zur Auswirkung, dass der Konzern ein negatives Ergebnis in 2013 von 3,8 Mio. € ausweist.

Vor dem Hintergrund der außerplanmäßigen Wertberichtigung in 2013 und der seit Jahren angespannten Liquiditätssituation hat das Land Niedersachsen beschlossen, eine Kapitalerhöhung von 8,5 Mio. € zur Stärkung der EVB-Gruppe bei der EVB GmbH im Sommer 2014 umzusetzen. Diese ist im Rahmen einer Barkapitalerhöhung von 5 Mio. € sowie im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung durch Wandlung des Darlehens des Landes Niedersachsen in Höhe von 3,5 Mio. € im Juli 2014 beschlossen worden.

Aufgrund der im dritten Quartal 2014 beschlossenen Kapitalerhöhung ist die Minderung des Eigenkapitals durch den Bilanzverlust 2013 nur auf den Stichtag bezogen relevant. Insgesamt ist das Eigenkapital nach der Kapitalerhöhung 2014 gestärkt.

Wie in den Vorjahren war die Finanz- und Liquiditätslage aufgrund der hohen Investitionen der letzten Jahre (Infrastruktur und Erwerb von Beteiligungen) angespannt. Der Konzern war jederzeit in der Lage, seine Verpflichtungen zu bedienen. Stabilisierend wirkte in 2013 das Darlehen des Landes Niedersachsen über 5 Mio. €.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit der eisenbahnrechtlich vorgesehenen Trennung von Betrieb und Infrastruktur wurde in 2013 die EVB Infrastruktur GmbH gegründet. Das nunmehr Ende Februar 2014 vom Europäischen Parlament verabschiedete 4. Eisenbahnpaket der europäischen Kommission sieht eine bislang diskutierte strikte Trennung von Netz und Betrieb nicht mehr vor. Somit ist eine Ausgliederung des Geschäftsbereiches Infrastruktur aktuell keine gesetzliche Vorgabe mehr.

Im November 2013 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 vom Aufsichtsrat beschlossen. Aufgrund der Integration der Mittelweserbahn in den Geschäftsbereich Logistik ergeben sich auf Ebene der evb GmbH Verschiebungen. So wird erwartet, dass der Umsatz deutlich auf 84 Mio. € ansteigt. Auf der anderen Seite werden entsprechend mehr Leistungen von verbundenen Unternehmen bezogen. Insgesamt wird ein Ergebnis in Höhe des bereinigten Jahresergebnisses 2013 erwartet (3 Mio. €).

Die geplanten und genehmigten Investitionen 2014 in Höhe von 12,4 Mio. € werden entsprechend umgesetzt, wobei die Baumaßnahmen der Infrastruktur mit 11,8 Mio. € den maßgeblichen Teil darstellen und überwiegend im 2. Halbjahr umgesetzt werden.

Die Ergebnisse der ersten 5 Monate liegen im Wirtschaftsplan, sodass ein Erreichen der Jahresziele realistisch erscheint.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die EVB plant für das Haushaltsjahr 2014 ein Ergebnis von 3 Mio. €. In dieser Berechnung sind jedoch Risiken enthalten. So wäre ein Ausfall der Erlöse aus Containerverkehrsleitungen mit Beteiligungsunternehmen eine starke Belastung für die Erlös- und Liquiditätslage. Darüber hinaus bestehen Risiken wegen ansteigender Bahnstrom-, Trassennutzungs- und sonstiger Betriebsaufwendungen. Weitere Verluste könnten sich des-

halb über Abschreibungen auf Beteiligungen auf den Kernhaushalt des Landkreises Stade auswirken.

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2013 (in T€)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|--|----------------|----------------|--|----------------|----------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.040 | 5.447 | Gezeichnetes Kapital | 5.798 | 5.798 |
| Sachanlagen | 101.076 | 102.875 | Kapitalrücklagen | 4.461 | 4.461 |
| Finanzanlagen | 4.220 | 4.393 | Gew innrücklagen | 11.340 | 11.340 |
| Summe Anlagevermögen | 106.337 | 112.715 | Jahresüberschuss/Bilanzverlust | -6.473 | -2.710 |
| | | | Summe Eigenkapital | 15.126 | 18.889 |
| Umlaufvermögen | | | Ausgleichsposten f. Anteile im Fremdbesitz | 449 | 384 |
| Vorräte | 3.191 | 2.730 | | | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen) | 11.893 | 13.362 | Sonderposten für Investitionszuschüsse | 64.456 | 65.260 |
| Forderungen gegen verb. Unternehmen | 505 | 415 | Rückstellungen | 3.676 | 3.399 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.382 | 1.994 | Verbindlichkeiten | | |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 552 | 654 | Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen | 39.823 | 42.552 |
| Summe Umlaufvermögen | 18.523 | 19.156 | Summe Verbindlichkeiten | 39.823 | 42.552 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 570 | 530 | Rechnungsabgrenzungsposten | 478 | 399 |
| | | | Passive Latente Steuern | 1.420 | 1.518 |
| Bilanzsumme Aktiva | 125.429 | 132.401 | Bilanzsumme Passiva | 125.429 | 132.401 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge | 85.919 | 87.230 |
| Personalaufwand | -20.154 | -19.635 |
| Materialaufwand | -51.343 | -57.734 |
| Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. | -10.644 | -6.817 |
| Sonstige betr. Aufwendungen | -9.462 | -6.340 |
| Erträge aus Beteiligungen | 2.984 | 2.688 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3 | 248 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -994 | -1.053 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3.691 | -1.414 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | 0 |
| Außerordentlicher Aufwand | 0 | 0 |
| Steuern | -7 | 689 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -3.698 | -725 |

6. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH
Pferdemarkt 5, 21682 Stade

Gründungsjahr: 1995

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-----------------|----------|
| Stammkapital | 82.000 € |
| Landkreis Stade | 12,50 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen ÖPNV im Gebiet der Gesellschafter. Der Gesellschaft obliegt insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen,
- die Planung, Koordination und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten,
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife,
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet
- die Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehren sowie
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern.

Gesellschafter

| <u>Gesellschafter</u> | <u>Stammkapital</u> |
|-----------------------------|---------------------|
| Landkreis Harburg | 10.250 € |
| Landkreis Lüneburg | 10.250 € |
| Landkreis Cuxhaven | 10.250 € |
| Landkreis Rotenburg/W. | 10.250 € |
| Landkreis Heidekreis | 10.250 € |
| Landkreis Stade | 10.250 € |
| Landkreis Lüchow-Dannenberg | 10.250 € |
| Landkreis Uelzen | 10.250 € |

Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg
Matthias Steffen
Martina Pfaffenberger

Mitglieder des Aufsichtsrates (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg
Matthias Steffen

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dietmar Opalka (alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Lagebericht (Auszug)

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbh (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2013 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.

Die Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Nahverkehrspläne als Rahmen der ÖPNV-Ausgestaltung und die Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen ist weiterhin zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Darüber hinaus erledigt die Gesellschaft eine Reihe von Planungsaufträgen zur Verbesserung des Verkehrsangebots in den Landkreisen. Hierzu zählen sowohl Neuplanungen von Linien als auch Überarbeitung oder Anpassung bestehender Verkehrsangebote. Wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung der Anschlüsse und Übergänge zwischen den Buslinien und zum bzw. vom Schienenverkehr. Die Optimierung der erfolgreichen Freizeitverkehre (Elbe-Radwanderbus, Heide-Shuttle, Heide-Radbus und der Bus der kulturellen Landpartie) und die Einrichtung, Betreuung und Anpassung bedarfsorientierter Verkehrsangebote wie das Anruf-Sammel-Taxi (AST) sind weiterhin Bestandteile der zu erledigenden Aufgaben.

Großen Raum nehmen weiterhin die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Es gilt, für nicht in Verkehrsverbünde einbezogene Bereiche die ÖPNV-Tarife zu vereinheitlichen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Schiene zu verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag von 22.464,77 € (Vorjahr: 40.426,08 €) und einen Bilanzgewinn von 74.616,82 € (Vorjahr: 97.081,59 €) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2014 werden die Arbeiten zur Aufstellung der Nahverkehrspläne der 4. Generation aufgenommen. Die Vorbereitung von mit Auslaufen der Verkehrsverträge anstehenden Vergabeverfahren in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Uelzen sind weitere Arbeitsschwerpunkte. Ebenfalls wird die Umsetzung der sich aus dem zum 01.01.2013 in Kraft getretenen novellierten Personenbeförderungsgesetz ergebenden geänderten gesetzlichen Vorgaben von großer Bedeutung sein. Die Rolle der Aufgabenträger im Zusammenspiel mit der Genehmigungsbehörde und den Verkehrsunternehmen ist insgesamt gestärkt worden. Die Gesellschaft wird ihre Landkreise weiterhin tatkräftig unterstützen, die neuen Handlungsmöglichkeiten effektiv und zielorientiert zu nutzen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der VNO wurde im Jahre 2013 vertragsgemäß eine Umlage in Höhe von 109.705,94 € zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft gezahlt.

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Verkehrsgesellschaft sind nicht erkennbar, so dass sich auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Stade ergeben.

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2013 (in T€)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|--|------------|------------|--------------------------------|------------|------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | Gezeichnetes Kapital | 82 | 82 |
| Sachanlagen | 8 | 0 | Jahresüberschuss/Bilanzverlust | 75 | 97 |
| Summe Anlagevermögen | 8 | 10 | Summe Eigenkapital | 157 | 179 |
| Umlaufvermögen | | | Rückstellungen | 20 | 25 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 69 | 59 | Verbindlichkeiten | 60 | 62 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 160 | 197 | | | |
| Summe Umlaufvermögen | 229 | 257 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 237 | 267 | Bilanzsumme Passiva | 237 | 267 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Erlöse | 682 | 626 |
| Materialaufwand | -30 | -28 |
| Personalaufwand | -331 | -333 |
| Abschreibung | -4 | -4 |
| sonstige betriebl. Aufwendungen | -340 | -302 |
| Betriebsergebnis | -23 | -42 |
| Finanzergebnis | 1 | 1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 |
| Überschuss/Verlust | -22 | -40 |
| Gewinnvortrag | 97 | 138 |
| Bilanzgewinn | 75 | 97 |

7. VION Zeven AG

Beteiligungsverhältnis

| | |
|------------------|--------------|
| Grundkapital: | 11.188.890 € |
| Landkreis Stade: | 3,02 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh von Mitgliedern des Erzeugungsverbundes zur Förderung von Qualitätsfleisch im NFZ Partnerschaftsverband e.V. (EFQ bzw. Erzeugergemeinschaften), das nach besonderen Premium Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten.

Es soll ein nachhaltiger Beitrag geleistet werden zum Fortbestand des Schlachthofes in Zeven im Interesse der hiesigen Landwirte, aber auch als Beitrag zum Tierschutz (Minimierung der Transportwege für Schlachtvieh).

Organe der AG

Vorstand

Carsten Barelmann
Bernd Stange

Aufsichtsrat

Vertreter der Kommunen

Gerd Thieße

Lagebericht (Auszug)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr von -9.755 T€ um 3.383 T€ auf -6.372 T€ verbessert. Die VION Food Hamburg GmbH gleicht laut Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 1. Januar 2005 den Verlust in Höhe von 6.471 TEUR aus. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus den im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 9,3 Mio. €. Dieser Effekt wird kompensiert durch eine weitere Verschlechterung der Rohgewinnmarge aufgrund eines erhöhten Wettbewerbsdrucks und der allgemeinen schwierigen Marktlage.

Die Umsatzerlöse der VION Zeven AG verringerten sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf 318,8 Mio. €. Der Umsatz am Standort Zeven erhöhte sich um 2,8 Mio. Euro auf 185,3 Mio. €. Währenddessen verringerte sich der Umsatz am Standort Lingen um 3,7 Mio. € auf 133,5 Mio. €. Ausschlaggebend waren hier die um 12 % geringeren Schlachtzahlen. Diese Entwicklung führte insgesamt zu einer rückläufigen Schlachtzahl der VION Zeven AG auf 1.530.000 Stück (Vorjahr: 1.606.600). Die Entwicklung am Standort Zeven (+1 %) spiegelt die allgemeine Situation am deutschen Fleischmarkt, einer leichten Zunahme der Schlachtmengen, wider.

Der Konzern der VION N.V. hat die Entscheidung getroffen, alle produktiven Tätigkeiten in der Niederlassung Lingen der VION Zeven AG zum 30. April 2014 einzustellen und den Betrieb zu schließen. Die über Jahre hinweg unbefriedigende Entwicklung des Standortergebnisses sowie die negative Prognose über die weitere Entwicklung führten zu diesem Entschluss. Der Wegfall eines sehr wichtigen Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel im Jahre 2008/2009 konnte nicht nachhaltig kompensiert werden.

Für das kommende Geschäftsjahr geht der Vorstand von einem deutlich verbesserten Jahresergebnis aus.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade erhält im Rahmen des Beherrschungsvertrages zwischen der VION Zeven AG und der VION Food Hamburg GmbH eine Mindestverzinsung von 4,15 % (3,06 % nach Steuern) des Nennkapitals. Darüber hinaus übernimmt die Holding anfallende Verluste. Ein Risiko für die Haushalts- und Finanzwirtschaft besteht aus diesem Grund für den Fall der Kündigung des Beherrschungsvertrages oder der Zahlungsunfähigkeit der Holding. Dies betrifft sowohl das Verlust- bzw. Insolvenzrisiko als auch das Liquiditätsrisiko, da die Holding das Schlachtvieh vorfinanziert.

Bilanz der Vion Zeven AG 2013 (in T€)

| Aktiva | | Passiva | | | |
|---|---------------|---------------|---------------------------------------|---------------|---------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | | |
| Anlagevermögen | 7.566 | 7.775 | Eigenkapital | 9.756 | 9.756 |
| Umlaufvermögen | | | Sonderposten für Investitions- | | |
| Vorräte | 3.223 | 3.400 | zuschüsse | 375 | 405 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 28.599 | 30.535 | Rückstellungen | 2.236 | 2.238 |
| flüssige Mittel | 135 | 522 | Verbindlichkeiten | 27.156 | 29.834 |
| Summe Umlaufvermögen | 31.957 | 34.458 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 39.523 | 42.233 | Bilanzsumme Passiva | 39.523 | 42.233 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Vion Zeven AG 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 319.744 | 322.307 |
| Materialaufw and | -301.739 | -299.119 |
| Personalaufw and | -9.340 | -9.681 |
| Abschreibung/ Auflösung von Sonderposter | -935 | -11.149 |
| sonstiger betrieblicher Aufw and | -14.103 | -12.112 |
| Betriebsergebnis | -6.372 | -9.755 |
| Außerordentlicher Aufw and | -99 | -197 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 6.471 | 9.951 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 |

8. HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnis

| | |
|------------------|----------|
| Grundkapital: | 60.000 € |
| Landkreis Stade: | 1,0 % |

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Verbundraum einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu optimieren und zu organisieren. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

Organe der GmbH

Geschäftsführung

Lutz Aigner
Dietrich Hartmann

Aufsichtsrat (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg

Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Harald Burfeindt

Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2013 verlief in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen.

Der Empfehlung aus dem Pilotprojekt folgend, wurde mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sowie unter Beteiligung von drei Verkehrsunternehmen eine Koordinationsstelle „Haltestellenkoordinator“ für vier Jahre befristet eingerichtet. Ziel ist die Verbesserung von Sauberkeit und Stadtbild speziell im Umfeld von Schnellbahnhaltestellen und Busanlagen.

Mit der Unterzeichnung des S-Bahn-Vertrages konnten die federführend von der HVV GmbH geleiteten Vertragsgespräche mit der S-Bahn abgeschlossen werden.

Das Pilotprojekt eTicketing wurde abgeschlossen und die Etats mit den beteiligten Institutionen endabgerechnet. Mit der Entscheidung über die verbundweite Einführung konnte mit den vorbereitenden Arbeiten zur Realisierung begonnen werden.

Das alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betreffende Thema „Demografischer Wandel“ wurde weiter bearbeitet, speziell unter Berücksichtigung von Einflüssen auf Entscheidungen bezüglich der Mobilität im ÖPNV.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der öffentlichen Hand die Anpassungen von Verkehrsleistungen, das Thema Wettbewerb im ÖPNV und SPNV sowie die Durchführung und Begleitung von Ausschreibungen.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Der Rahmen der Gesellschaft wird planerisch für die Folgejahre als unverändert unterstellt. Für das Jahr 2014 ist ein Ergebnisausgleich von 6.387 T€ brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 2,93 % aus.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aktuell sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens- oder Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen könnten. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Jahren ein Fehlbetragsausgleich seitens der Gesellschafter erforderlich. Der Haushaltsansatz wird beim Produkt ÖPNV erläutert.

Bilanz der HVV Verkehrsbund Gesellschaft mbH 2013 (in T€)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|--|--------------|--------------|-----------------------------------|--------------|--------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | 60 | 60 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 178 | 121 | | | |
| Sachanlagen | 239 | 233 | | | |
| Summe Anlagevermögen | 416 | 354 | Rückstellungen | 3.378 | 3.271 |
| Umlaufvermögen | | | Verbindlichkeiten | | |
| Vorräte | 0 | 0 | Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) | 671 | 826 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen) | 450 | 444 | gegen verbundene Unternehmen | 603 | 969 |
| Forderungen gegen verb. Unternehmen | 0 | 0 | Summe Verbindlichkeiten | 1.273 | 1.795 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 3.319 | 4.090 | | | |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 459 | 165 | | | |
| Summe Umlaufvermögen | 4.228 | 4.698 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 67 | 74 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 4.711 | 5.126 | Bilanzsumme Passiva | 4.711 | 5.126 |

Gewinn- und Verlustrechnung der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 4.390 | 5.651 |
| Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | 0 | -1.489 |
| sonstige betriebliche Erträge | 5.054 | 5.826 |
| Materialaufwand | -1.925 | -1.953 |
| Personalaufwand | -4.665 | -4.630 |
| Abschreibungen | -177 | -173 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.459 | -3.041 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 16 | 24 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -167 | -166 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 66 | 48 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -38 | -38 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -21 | -3 |
| sonstige Steuern | -7 | -7 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 |

9. Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-----------------|-----------|
| Stammkapital | 811.620 € |
| Landkreis Stade | 0,23 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl. Agraringenieur Thorsten Hiete

Lagebericht (Auszug)

Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses ergab sich ein Jahresüberschuss von 1.354 T€ (4.569 T€). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 512 T€ (Bilanzgewinn 3.598 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 1.354 T€ (4.596 T€). Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 172.075 T€ (154.826 T€).

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 geht die Gesellschaft von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus. Der im Herbst 2013 erstellte Wirtschaftsplan 2014 lässt mit einem zu erwartenden Betriebsergebnis von 5.000 T€ sogar ein besonders positives Ergebnis erwarten. Derzeit sind keine Erkenntnisse bekannt, die auf eine Abweichung von dieser Ergebnisprognose hindeuten.

Für mögliche Risiken der weiteren geschäftlichen Entwicklung wurde ausreichend Vorsorge getroffen, u.a. hinsichtlich der verlustfreien Verwertung von zu gestiegenen Bodenpreisen angekauften landwirtschaftlichen Flächenbeständen Zinsänderungsrisiken bestehen mittlerweile lediglich noch für 34 % der Fremdfinanzierung.

Die getroffenen Einschätzungen gelten in vollem Umfang auch für den Bereich der Geschäftsstelle (Zweigniederlassung) Braunschweig.

10. Hochschule 21 gGmbH, Buxtehude

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

| | |
|-----------------|-----------|
| Stammkapital | 269.000 € |
| Landkreis Stade | 4,8 % |

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck umfasst die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch den Betrieb einer staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule. Die Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für die Fachhochschule Buxtehude.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Martin Hammer
Ulrich Freitag (ab 01.02.2013)

Der/die Geschäftsführer/-in ist alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsberechtigt.

Gesellschafter

| | Kapitalanteil | |
|---|------------------|----------------|
| IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum | 34.960 € | 13,0 % |
| IHK Lüneburg-Wolfsburg | 34.960 € | 13,0 % |
| HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade | 34.960 € | 13,0 % |
| HWK Hamburg | 34.960 € | 13,0 % |
| Hansestadt Buxtehude | 12.916 € | 4,8 % |
| Hansestadt Stade | 12.916 € | 4,8 % |
| Landkreis Stade | 12.916 € | 4,8 % |
| Landkreis Harburg | 12.916 € | 4,8 % |
| Sparkasse Harburg-Buxtehude | 12.916 € | 4,8 % |
| Sparkasse Stade-Altes Land | 12.916 € | 4,8 % |
| Kreissparkasse Stade | 12.916 € | 4,8 % |
| Volksbank Stade-Cuxhaven eG | 12.916 € | 4,8 % |
| Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, KrV Stade | 12.916 € | 4,8 % |
| Arbeitgeberverband Stade | 12.916 € | 4,8 % |
| | <u>269.000 €</u> | <u>100,0 %</u> |

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Lagebericht (Auszug)

Die Einnahmen aus Studiengebühren sind von 3.195 T€ um 463 T€ auf 3.658 T€ gestiegen, das bedeutet eine Steigerung um 14,49%.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 664 T€ enthaltenen Einnahmen aus Dienstleistung in Höhe von 142 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ erhöht.

Erstmals für das Jahr 2013 hat das Land Niedersachsen die Berechnung der Landeszuwendung dahingehend geändert, dass die von der Hochschule 21 erzielten Einnahmen den notwendigen Ausgaben gegenübergestellt werden und der sich so ergebende rechnerische „Bedarf“ als Landeszuwendung gewährt wird. Die Neuberechnung hat für die Hochschule 21 gravierende Folgen, die Landeszuwendung 2013 beträgt aufgrund der neuen Berechnung nur noch 265 T€.

Die Hochschule 21 hat im Jahr 2013 Fördermittel für Forschungsprojekte in Höhe von 175 T€ (Vorjahr 82 T€) erhalten.

Das Jahresergebnis 2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 386 T€ auf 58 T€ verringert. Die durch die geänderte Berechnung der Landeszuweisung reduzierten Erträge konnten nur teilweise durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden.

Am Bilanzstichtag verfügte die Hochschule 21 über Bankguthaben in Höhe von 2.366 T€ (Vorjahr 1.869 T€).

Die Finanzlage hat sich weiter positiv verbessert. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Ein qualifiziertes Forderungsmanagement garantiert, dass Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden und die Ausfallquote nahezu 0 % beträgt.

Das Stammkapital der Hochschule 21 wurde aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von 27 T€ auf 269 T€ erhöht.

Die Hochschule 21 weist am 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital in Höhe von 1.583 T€ aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 40 %.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise für die durch das Land Niedersachsen gewährten Zuschüsse für die Jahre 2008 bis 2012 ist bislang nicht abgeschlossen. Für möglicherweise anfallende Rückzahlungen sind aus Vorsichtsgründen im Jahresabschluss entsprechende Rückstellungen gebildet worden. Für eventuelle Rückforderungen auf Grund der veränderten Berechnungsgrundlage durch das MWK für 2013 sind nochmals Rückstellungen i. H. v. über 700 T€ gebildet worden.

Die Anzahl der Studierenden, die im laufenden Geschäftsjahr ein Studium an der Hochschule 21 aufnehmen werden, entwickelt sich sehr positiv. Im Sommersemester 2014 haben 40 Studierende ihr Studium an der Hochschule 21 begonnen. Die Anzahl der abgeschlossenen Studienverträge für das Wintersemester 2014/15 liegt z.T. weit über dem Vorjahresniveau.

Auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit dem MWK als Zuwendungsgeber über Umfang und Modalitäten der zukünftigen Förderung können zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussagen über das wirtschaftliche Ergebnis für das kommende Geschäftsjahr gemacht werden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse des Landes Niedersachsen angewiesen. Der Landkreis Stade beteiligt sich nicht an den laufenden Betriebskosten der Gesellschaft. Im Wege der Stammkapitalerhöhung wurde der Kapitalanteil des Landkreises Stade von 11.616,00 € auf 12.916,00 € erhöht. Der prozentuale Anteil bleibt unverändert bei 4,81 %. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung nicht zu erwarten.

Bilanz der Hochschule 21 gGmbH 2013 (in T€)

| Aktiva | | | Passiva | | |
|--|--------------|--------------|---|--------------|--------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 24 | 20 | Gezeichnetes Kapital | 269 | 269 |
| Sachanlagen | 1.128 | 903 | Gew innrücklagen | 1.256 | 0 |
| Finanzanlagen | 3 | 3 | Gew inn-/Verlustvortrag | 0 | 871 |
| Summe Anlagevermögen | 1.154 | 925 | Jahresüberschuss/Bilanzverlust | 58 | 386 |
| Umlaufvermögen | | | Summe Eigenkapital | 1.584 | 1.525 |
| Vorräte | 10 | 4 | Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 577 | 694 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen) | 118 | 158 | Rückstellungen | 1.650 | 1.071 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.709 | 2.366 | Verbindlichkeiten | 166 | 153 |
| Summe Umlaufvermögen | 2.837 | 2.528 | Rechnungsabgrenzungsposten | 22 | 21 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6 | 10 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 3.998 | 3.463 | Bilanzsumme Passiva | 3.998 | 3.463 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Hochschule 21 gGmbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|------------|------------|
| Erträge | 4.617 | 4.565 |
| Personalaufwand | -2.304 | -1.937 |
| Materialaufwand | -271 | -228 |
| Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm | -175 | -170 |
| Sonstige betr. Aufwendungen | -1.820 | -1.868 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 15 | 25 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 62 | 387 |
| Steuern | -4 | -1 |
| Jahresüberschuss | 58 | 386 |

**11. Wachstumsinitiative Süderelbe
Aktiengesellschaft
Hamburg-Harburg**

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

| | |
|------------------------|-----------------------|
| Grundkapital | 1.750.000 € |
| Anteil Landkreis Stade | 131 Aktien zu 1.000 € |
| | 131.000 € = 7,49 % |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des als Private-Public-Partnership (PPP) angelegten Unternehmens ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg, Landkreise Harburg, Lüneburg - mit der Hansestadt Lüneburg -, Stade), insbesondere durch Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Region Süderelbe.

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Jochen Winand

Aufsichtsrat (Vertreter des Landkreises Stade)

Landrat Michael Roesberg

Lagebericht (Auszug)

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erlöse und Zinserträge der Süderelbe AG lagen für das Jahr 2013 bei insgesamt 1.086 T€ (Vj: 170 T€). Die Gesamtkosten der Süderelbe AG beliefen sich auf 1.526 T€ (Vj: 1.336 T€). Damit hat die Süderelbe AG im Geschäftsjahr 2013 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 440 T€ (Vj: 1.166 T€) erzielt und den prognostizierten Jahresverlust von – 1.000 T€ deutlich verringert.

In die Kapitalrücklage wurde im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 732.946,00 € eingestellt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird unter Berücksichtigung der geplanten Dienstleistungsverträge mit den Aktionären sichergestellt. Die neu geregelte Abrechnung der Dienstleistungen wird plangemäß zu einer Verringerung der Zuflüsse in Höhe von ca. 145 T€ führen. Sollten die Aktionäre Ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und auch keine anderen liquiditätsstützenden Maßnahmen ergriffen werden können, wäre der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Die Süderelbe AG trug in ihrer Funktion als Komplementärin der SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG die wirtschaftlichen Risiken der Beteiligungsgesellschaft bis zum 31.12.2013. Ab dem 01.01.2014 übernimmt die Süderelbe AG als Rechtsnachfolgerin der „Projekt KG“ ihre Rechte und Pflichten gegenüber allen Vertragspartnern.

Zur Risikominimierung ist ein Risikomanagement vorhanden, welches sich im Berichtsjahr auf die gesamte SAG-Gruppe erstreckt. Der Vorstand der Süderelbe AG führte in 2013 ebenfalls die Geschäfte der Beteiligungsgesellschaft. Damit war die volle Handlungsfähigkeit der Süderelbe AG bei der Begrenzung möglicher Risiken innerhalb der SAG-Gruppe gewährleistet.

Die Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren werden von der Süderelbe AG positiv beurteilt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade leistet bis 2014 einen vertraglich vereinbarten Finanzierungsbeitrag in Höhe von 80 T€ jährlich. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

Bilanz der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2013 (in T€)
Aktiva Passiva

| Aktiva | | | Passiva | | |
|-----------------------------------|--------------|------------|---------------------------------------|--------------|------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | 3 | Gezeichnetes Kapital | 1.750 | 1.750 |
| Sachanlagen | 68 | 58 | nicht eingeforderte ausstehende Einl. | -29 | -38 |
| Summe Anlagevermögen | 71 | 62 | Kapitalrücklage | 3.416 | 2.683 |
| Umlaufvermögen | | | Verlustvortrag | -3.489 | -2.323 |
| Forderungen und sonst. | | | Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -440 | -1.167 |
| Vermögensgegenstände (ohne | | | Summe Eigenkapital | 1.207 | 906 |
| Beteiligungsverhältnis) | 478 | 0 | Rückstellungen | 54 | 61 |
| Forderungen gegen Unternehmen | | | Verbindlichkeiten | 180 | 31 |
| mit Beteiligungsverhältnis | 521 | 740 | | | |
| sonstige Vermögensgegenstände | 4 | 112 | | | |
| Kassenbestand und Guthaben bei | | | | | |
| Kreditinstituten | 367 | 84 | | | |
| Summe Umlaufvermögen | 1.370 | 937 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 1.442 | 999 | Bilanzsumme Passiva | 1.442 | 999 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|-------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 1.077 | 139 |
| Personalaufwand | -1.087 | -578 |
| Abschreibungen | -17 | -14 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -422 | -744 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | 31 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -440 | -1.166 |
| sonstige Steuern | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -440 | -1.166 |

12. Hamburg Marketing Gesellschaft mbH
Habichtstraße 41
22305 Hamburg

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

| | |
|------------------------|-----------|
| Stammkapital: | 100.000 € |
| Anteil Landkreis Stade | 0,5 % |

Gegenstand des Unternehmens (Auszug)

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte sowie die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere die Zielsetzung, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Hamburg-Marketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion national und international zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Thorsten Kausch
Dietrich von Albedyl
Jutta Ludwig (bis zum 31. Oktober 2013)

Aufsichtsrat

Vertreter der niedersächsischen Landkreise

Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg

Gesellschafterversammlung

Lagebericht (Auszug)

Im Jahr 2013 erhielt die HMG institutionelle Zuwendungen und Zuschüsse über 4.621 T€. Die institutionelle Förderung der FHH betrug 3.731 T€, davon aus Mitteln der Kultur- und Tourismustaxe flossen der HMG 500 T€ zu. Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ und an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 150 T€ an den Zuschüssen beteiligt.

Im Jahr 2014 liegt der Fokus in der Weiterführung der operativen Ausgestaltung von Aktivitäten zur Abdeckung der im strategischen Marketingplan für 2013 – 2018 genannten Handlungsfelder und Erreichung der definierten Ziele. Im Bereich des übergeordneten Hamburg-Marketings die mit den Unternehmen und Institutionen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit operativen Maßnahmen unterlegt. Weiterhin wird die Integration der HVB in die strategischen Planungen und Aktivitäten der HMG vorangetrieben werden. Die Vorbereitung des Umzuges aller Gesellschaften an den neuen und gemeinsamen Standort Wexstraße und die damit verbunden vertraglichen und technischen Ge-

staltungen wird einen Schwerpunkt für den administrativen Bereich bilden. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis der Chancen und Risiken als ausgewogen an.

Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Auch für die Jahre 2014 und 2015 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschafter haben sich zu einer finanziellen Beteiligung an den Betriebskosten der Gesellschaft verpflichtet. Die Beteiligung des Landkreises Stade beträgt für das Jahr 2013 12.400 T € und ist beim Produkt Wirtschaftsförderung erläutert. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

Bilanz der Hamburg Marketing GmbH 2013 (in T€)
Aktiva Passiva

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|--------------|--------------|---|--------------|--------------|
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6 | 8 | Gezeichnetes Kapital | 100 | 100 |
| Sachanlagen | 70 | 90 | Summe Eigenkapital | 100 | 100 |
| Finanzanlagen | 55 | 55 | Kapitalrücklage | 38 | 38 |
| Summe Anlagevermögen | 131 | 152 | Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens | 77 | 98 |
| Umlaufvermögen | | | Rückstellungen | 942 | 707 |
| Vorräte | 108 | 73 | Verbindlichkeiten | | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne Beteiligungsverhältnis) | 71 | 15 | Verbindlichkeiten (ohne Beteiligungsverhältnis) | 414 | 324 |
| Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis | 551 | 610 | Verbindlichkeiten gegenüber Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. best. | 719 | 541 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 877 | 620 | Summe Verbindlichkeiten | 1.133 | 865 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 527 | 322 | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 6 |
| Summe Umlaufvermögen | 2.135 | 1.639 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 23 | 22 | | | |
| Bilanzsumme Aktiva | 2.289 | 1.813 | Bilanzsumme Passiva | 2.289 | 1.813 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Hamburg Marketing GmbH 2013 (in T€)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 7.800 | 6.986 |
| Materialaufwand | -8 | -22 |
| Personalaufwand | -3.040 | -2.844 |
| Abschreibungen | -38 | -45 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.701 | -4.053 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -23 | -19 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -9 | 5 |
| sonstige Steuern | 9 | -5 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 |

13. Wohnstätte Stade eG
Teichstraße 51
21680 Stade

Gründungsjahr: 1925

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben zum 31.12.2013: ca. 8,8 Mio. €
Der Landkreis Stade hält 50 Anteile
à 360 € (€ 18.000)

Gegenstand des Unternehmens (Auszug)

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Mitgliederentwicklung

| | <u>Mitglieder</u> |
|---------------------------------------|-------------------|
| Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 3.914 |
| Zugang 2013 | 306 |
| Abgang 2013 | 344 |
| Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 3.876 |

Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Beteiligungen der Wohnstätte Stade eG

Die Genossenschaft hält ab 6.12.1996 100% des "Gezeichneten Kapitals" Wohnstätte Stade Immobilien GmbH. Das Eigenkapital dieses Unternehmen betrug 2.576,1 T€. Es wurde eine Bilanzsumme von 4.820,8 T€ und ein Jahresfehlbetrag für das Jahr 2013 von 527,1 T€ ausgewiesen. Mittelfristig werden auch nachhaltig positive Jahresergebnisse erwartet.

Immobilienbestand (31.12.2012) der Wohnstätte Stade eG

2.389 Wohnungen
1.132 Garagen/Einstellplätze
12 Gewerbeobjekte

Bilanz/Lagebericht (Auszug)

| | |
|-------------------|--------------|
| Bilanzsumme | 123.211,4 T€ |
| Anlagevermögen | 118.216,4 T€ |
| Eigenkapital | 29.202,0 T€ |
| Verbindlichkeiten | 90.652,1 T€ |

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 803,6 T€ (2012: 840,8 T€) erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis wird absolut dominiert von der Hausbewirtschaftung.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gegeben.

Für die Jahre 2013 und 2014 werden geringfügig höhere Jahresergebnisse als in 2012 erwartet. Der mehrjährige Wirtschafts- und Finanzplan sieht für 2013 und 2014 Jahresergebnisse in Höhe von 873 T€ und 1.099 T€ vor. Das Unternehmen ist unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in Stade und seiner eigenen wirtschaftlichen sowie substantiellen Stabilität in der Lage, die geplanten Ergebnisse zu erzielen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind nicht zu erwarten.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

14. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Beteiligungsverhältnis

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zum 1. November 2006 durch den Zusammenschluss des Energieverbandes Elbe-Weser und des Landeselektrizitätsverbandes Oldenburg entstanden. Der Zweckverband ist jeweils alleiniger Gesellschafter der Energieverband Elbe-Weser-Beteiligungsholding GmbH und der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH. Diese Gesellschaften sind zu 15 % bzw. zu 59 % an der EWE Aktiengesellschaft Oldenburg beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Der Verband hat darüber hinaus die Aufgabe, von sich aus Vorschläge zur Energieeinsparung zu erarbeiten und umzusetzen.

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreis Cuxhaven
Landkreis Harburg
Landkreis Osterholz
Landkreis Rotenburg/W.
Landkreis Heidekreis
Landkreis Stade (2,90 %)
Landkreis Verden
Stadt Cuxhaven
Stadt Oldenburg
Landkreis Friesland
Landkreis Leer

Landkreis Cloppenburg
Landkreis Wesermarsch
Stadt Delmenhorst
Landkreis Vechta
Landkreis Emsland
Landkreis Oldenburg
Landkreis Ammerland
Stadt Leer
Landkreis Wittmund
Landkreis Aurich

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Kai Seefried
Klaus Quiatkowsky

Verbandsausschuss

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Verbandsgeschäftsführung

Hans Eveslage (Geschäftsführer), Landkreis Cloppenburg

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade hat für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 1.595 T€ erhalten.
Die Dividendenzahlung trägt zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes bei.